Artikel vom 21.08.2024 · Ausgedruckt am 11.11.2026, 03:44 Uhr

Online: https://lz-rheinland-staging.p-k3txh2.project.space/nachricht/extreme-nehmen-zu

Extreme nehmen zu



Foto: imago/Future Image

„Landwirtschaft ist anpassungsfähig. Landwirtschaft hat sich immer wieder auf geänderte Rahmenbedingungen eingestellt“ – das sagte Elke Reichert, Präsidentin des Landesamtes für Natur, Umwelt und Verbraucherschutz Nordrhein-Westfalen (LANUV), anlässlich der Vorstellung von Projektionen für das zukünftige Klima in dem Bundesland. Allerdings rief sie dazu auf, sich aus Vorsorgegründen an dem „Weiter-wie-bisher-Szenario“ zu orientieren und das Handeln danach auszurichten.

Den Projektionen des LANUV zufolge könnte im ungünstigsten Fall, dem „Weiter-wie-bisher-Szenario“, bei dem keine besonderen weiteren Maßnahmen gegen den Klimawandel ergriffen werden, die Jahresdurchschnittstemperatur in NRW bis 2060 auf 11,4 und bis 2100 auf 13,7° C ansteigen. Zum Vergleich: zwischen 1881 und 1910 lag die Durchschnittstemperatur in NRW bei 8,4° C, für die Jahre 1991 bis 2020 wurde eine Durchschnittstemperatur von 10,0° C bestimmt. Im günstigsten Fall, wenn weltweit verstärkt Maßnahmen gegen den Klimawandel ergriffen und der CO_2-Ausstoß massiv eingeschränkt werden würde (Szenario Klimaschutz), könnte es gelingen, den Temperaturanstieg bis zur Jahrhundertwende auf 0,8° C zu begrenzen.

Mehr lesen Sie in LZ 34-2024 auf S. 15